Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 21 (1903)

Heft: 463

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 463 XXI. Jahrgang. Bern, Dienstag, 15. Dezember. 1903 Berne, Mardi, 15 décembre. XXIme année. № 463

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fêtes exceptés.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel (Titres disparus). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Erhöhung der Notenemission der „Banca della Svizzera Italiana". — Elévation de l'émission des billets de la „Banca della Svizzera Italiana". — Geschäftliche Lage in den Vereinigten Staaten von Amerika. — Baumwollmarkt. — Post. — Postes. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Es sind folgende zwei Wechsel verloren gegangen: *a.* Von Fr. 400 auf Ulrich Linder-Trauffer in Brienz als Schuldner lautend; *b.* von Fr. 300 auf Johann Linder, Schnitzler, in Brienz, als Schuldner lautend, beide indossiert von Christian Mattmüller in Brienz und an die Ordre der Schweiz. Volksbank Bern gestellt, beide datiert vom 5. November 1903 und zahlbar auf 5. Februar 1904.

Der allfällige unbekannte Inhaber dieser Wechsel wird hiermit aufgefordert, innert 3 Monaten nach Verfall der Wechsel solche dem unterzeichneten Richter vorzulegen, bei Vermeidung der Amortisation (Art. 794 und ff. O.-R.). (W. 106[1])

Interlaken, den 10. Dezember 1903.

Der Gerichtspräsident: **Lauener.**

Das Bezirksgericht St. Gallen hat mit Beschluss vom 8. Dezember 1903 die Einleitung des Amortisationsverfahrens gemäss Art. 850 u. ff. O.-R. in bezug auf folgende abhanden gekommene Werttitel verfügt:

1) Sparkassaschein Nr. 121144 der St. Gall. Kantonalbank d. d. 17. Juni 1901 de Fr. 380, lautend zugunsten von Antonia Fink in St. Gallen.
2) Sparkassaschein Nr. 128372 der St. Gall. Kantonalbank d. d. 30. September 1902 de Fr. 2000, lautend zugunsten von Marie Dudli-Sidler.
3) Sparkassaschein Nr. 82061 der St. Gall. Kantonalbank d. d. 20. Februar 1893 de Fr. 50, lautend zugunsten von Bertha Schildknecht in Oberstetten.
4) Sparkassaschein Nr. 119453 der St. Gall. Kantonalbank d. d. 6. Februar 1901 de Fr. 1000, lautend zugunsten von Maria Anna Hangartner, Hinterforst, Altstätten.
5) Sparkassaschein Nr. 119454 der St. Gall. Kantonalbank d. d. 6. Februar 1901 de Fr. 1000, lautend zugunsten von Gschwend, Johs. Schwarzentonis, Hinterforst, Altstätten.
6) Sparkassaschein Nr. 131656 der St. Gall. Kantonalbank d. d. 24. März 1903 de Fr. 1500, lautend zugunsten von Johs. Gschwend, am Forst, Altstätten.
7) Sparkassaschein Nr. 131657 der St. Gall. Kantonalbank d. d. 24. März 1903 de Fr. 500, lautend zugunsten von Johs. Gschwend-Baumgartner, am Forst, Altstätten.

Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden hiemit aufgefordert, dieselben innert 3 Jahren, von der ersten Auskündung an gerechnet, dem Präsidium des Bezirksgerichtes St. Gallen vorzulegen, widrigenfalls die Amortisation ausgesprochen würde.

St. Gallen, den 12. Dezember 1903.
(108[3]) **Dr. Wegelin.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1903. 7. Dezember. Unter der Firma **Villa Quisisana Luzern** bildete sich am 1. September 1903, mit Sitz in Luzern, auf unbestimmte Dauer, eine Genossenschaft zum Zwecke des Ankaufes der Liegenschaft Gopplismoos, der Erstellung und des Betriebes eines Sanatoriums zur Aufnahme von in den an der Genossenschaft beteiligten Hotels und Pensionen erkrankten Gästen. Mitglieder der Genossenschaft sind die bei der Gründung beigetretenen Hotels- und Pensionsfirmen, welche einen Beitrag von Fr. 150 per Fremdenbett zu leisten haben. Nebstdem ist jeder Genossenschafter verpflichtet, einen der Zahl der Fremdenbetten proportionellen Anteil der allgemeinen Betriebs- und Unterhaltungskosten zu bezahlen. Später eintretende Mitglieder haben pro rata ihrer Fremdenbettenzahl als Einlage eine Summe zu bezahlen, die sich in folgender Weise berechnet: 1. Die Summe, welche bis dannzumal von den bei der Gründung beigetretenen Mitgliedern pro Fremdenbett bezahlt worden ist; 2. 5 % Zins vom Statuten-Datum an gerechnet und 3. 10 % von der sich aus 1 und 2 ergebenden Summe. Genossenschafter, die ihre Fremdenbettenzahl erhöhen, haben für jedes neu hinzukommende Fremdenbett diejenige Summe zu bezahlen, welche sie beim Eintritt in die Genossenschaft pro Bett zu entrichten hatten. Bei Handänderungen infolge Todesfall oder Verkaufes tritt der neue Eigentümer ohne weiteres an Stelle des bisherigen Genossenschafters. Die Villa steht ausschliesslich nur den Genossenschaftern zur Verfügung. Dieselben sind berechtigt, je nach Bedürfnis und solange Platz vorhanden ist, in ihren Etablissements erkrankte Fremde in der Villa aufnehmen zu lassen, mit der Verpflichtung, für die Benützung Fr. 15.— pro Bett und pro Tag an die Genossenschaft zu zahlen. Der Austritt aus der Genossenschaft kann je auf Ende eines Kalenderjahres nach mindestens vierteljährlicher Kündigung erfolgen. Der Ausgetretene verliert jeden Anspruch am Genossenschaftsvermögen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; jede persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Ein direkter Geschäftsgewinn wird nicht beabsichtigt. Ein Vorstand von fünf Mitgliedern (Präsident, Vizepräsident, Quästor und zwei Beisitzern) leitet die Genossenschaft und vertritt sie nach aussen und es führen in dessen Namen der Präsident kollektiv mit dem Quästor oder mit einem andern Vorstandsmitgliede die verbindliche Unterschrift. Präsident ist Willy Hauser, Vizepräsident: Hans Pfyffer, Quästor ist Robert Haefeli, Beisitzer sind Emil Spillmann und Albert Riedweg. Hauser und Pfyffer sind von Luzern, Haefeli von Zürich, Spillmann von Hedingen, Riedweg von Menzberg, alle wohnhaft in Luzern.

7. Dezember. Inhaber der Firma **X. Meier Bäcker** in Menznau ist Xaver Meier, von Willisau-Land, in Menznau. Bäckerei, Spezerei-, Mehl- und Krüschhandlung.

7. Dezember. Die Firma **Anton Kronenberg** in Münster (S. H. A. B. Nr. 14 vom 6. Februar 1883, pag. 104) ist infolge Verzichtes des Inhabers und Verkaufes des Geschäftes erloschen.

8. Dezember. Die Firma **J. Rogger** in Nottwil (S. H. A. B. Nr. 126 vom 24. Oktober 1883, pag. 941) ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Verzichtes des Inhabers erloschen.

8. Dezember. Inhaber der Firma **Joh. Trüssel** in Hellbühl (Gemeinde Neuenkirch) ist Johann Trüssel, von Grosswangen, in Hellbühl. Müllerei und Futterwarenhandlung. Stechenrainmühle.

9. Dezember. Die Firma **Emil Weibel-Ruckstuhl** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 20 vom 30. Januar 1891, pag. 77) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

Inhaberin der Firma **Wwe. M. Weibel-Ruckstuhl** in Luzern ist Marie Weibel-Ruckstuhl, von Eich, in Luzern, welche Aktiven und Passiven der erstern übernommen hat. Gasthausbetrieb zu Drei Königen, Weggisgasse Nr. 7 und 9, und Schlossergasse 4.

9. Dezember. Die Firma **A. Spiess Magasin Anglais** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 368 vom 9. November 1900, pag. 1476) ist infolge Verlegung des Hauptsitzes nach Montreux erloschen.

9. Dezember. Die Firma **A. Spiess Magasin anglais** in Montreux, eingetragen im Handelsregister der Hauptniederlassung am 9. Dezember 1903, hat am 9. Dezember 1903 in Luzern unter der nämlichen Benennung eine Zweigniederlassung errichtet, zu deren Vertretung neben dem Inhaber, Albert Friedrich Wilhelm Spiess, von Mannheim, in Montreux und Luzern, dessen Ehefrau Amalie Spiess geb. Hanauer per procura berechtigt ist. Gold- und Silberschmiedwaren, versilberte und Luxuswaren, englische und Wiener Neuheiten, Stöcke und Fächer. Haldenstrasse 11.

10. Dezember. Die Firma **Josef Sidler** in Root (S. H. A. B. Nr. 60 vom 25. April 1890, pag. 337) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

11. Dezember. Inhaber der Firma **J. B. Bürge** in Luzern ist Johann Baptist Bürge, von Hornussen (Aargau), in Luzern. Fournier- und Kehlstähe-Handlung. Hirschmattstrasse 32.

12. Dezember. Die Firma **J. B. Hürlimann** in Meierskappel (S. H. A. B. Nr. 8 vom 24. Januar 1883, pag. 55 und Nr. 200 vom 17. Juli 1896, pag. 827) ist infolge Ablebens des Inhabers erloschen.

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken.

Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

	Effektive Zirkulat. Circulat. effective		Totaler Barvorrat Encaisse totale		Ungedeckte Zirkul. Circulat. non couv.		Verfügb. Barsch. Encaisse disponi.	
	1902	1901	1902	1901	1902	1901	1902	1901
Durchschn. - *Moyenne*	206,284	197,548	114,891	116,969	91,893	80,574	25,206	31,187
Maxima	228,361	220,374	119,880	129,836	114,015	108,188	32,748	48,254
Minima	184,371	186,688	111,471	110,735	67,222	66,611	18,617	18,765
I.—III. Quartal *I—III me trimestre*	**1903**	**1902**	**1903**	**1902**	**1903**	**1902**	**1903**	**1902**
Durchschn. - *Moyenne*	203,916	202,037	118,752	114,043	85,164	87,994	31,198	26,281
Maxima	228,035	215,956	121,993	119,330	110,670	100,814	36,780	32,748
Minima	193,770	184,371	114,968	111,471	72,568	67,222	22,095	22,337
IV. Quartal *IV me trimestre*								
3. Oktober - *3 octobre*	215,147	218,120	119,556	112,735	95,591	105,385	29,978	21,884
10. Oktober - *10 octobre*	212,682	218,128	119,171	118,820	93,461	104,303	29,542	21,920
17. Oktober - *17 octobre*	211,698	219,162	118,874	113,891	92,824	105,271	29,271	21,125
24. Oktober - *24 octobre*	213,930	220,519	118,663	114,106	95,267	106,413	28,549	21,075
31. Oktober - *31 octobre*	222,831	226,468	116,860	112,840	105,971	113,628	24,510	18,617
7. Nov. - *7 nov.* . .	224,431	228,361	115,636	114,346	108,795	114,015	22,695	19,409
14. Nov. - *14 nov.* .	225,679	224,720	115,449	115,690	110,230	109,030	20,998	20,566
21. Nov. - *21 nov.* .	217,711	216,475	117,986	116,585	99,725	99,890	24,266	22,242
28. Nov. - *28 nov.* .	219,218	217,267	118,694	115,900	100,524	101,367	25,238	22,109
5. Dez. - *5 déc.* . .	215,442	211,148	118,375	116,435	97,067	94,733	25,083	23,171
12. Dez. - *12 déc.* .	211,863	210,360	119,457	116,962	91,906	93,398	26,738	23,896

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 12. Dezember 1903.
Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 12 décembre 1903.

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten — Billets: Emission	Noten — Billets: Circulation	Gesetzliche Barschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Abrechnungsstelle / Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir à la chambre de compensation: Gesetzl. Notendeck. 40% d. Zirkulation / Couverture légale des billets 40% de la circulation	Frei verfügbarer Teil / Partie disponible		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission suisses: In Kassa / En caisse		Bei d. Abrechnungsstelle / Conto B / À la chambre de compensation / Compte B		Uebrige Kassabestände / Autres valeurs en caisse		Total	
		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.	Fr.	Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	13,800,000	13,702,600	5,481,040	2,124,245	—	672,150	—	12,210	04	192,978	91	8,482,818	95
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	2,000,000	1,983,050	793 220	156,685	—	67,950	—	6,048	04	22,068	97	1,045,867	01
3	Kantonalbank von Bern, Bern	20 000,000	18,730 600	7,492 240	2,989,935	—	2,496,300	—	15 646	96	111,422	30	13,105,544	26
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,997,800	799,120	58,980	—	107,800	—	5,428	81	135,732	98	1,107,081	79
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	18,000,000	17,554,300	7,021,720	819,575	—	853,150	—	58,907	88	9,761	06	8,763,113	94
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	1,000,000	994,200	397,680	82,865	—	102,450	—	7 016	25	4,913	36	594,764	61
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	5,000,000	4,904,000	1,961,600	686,475	—	328,600	—	8,465	52	287,247	57	3,217,388	09
8	Aargauische Bank, Aarau	5,850,000	5,592,850	2,237,140	617,835	—	464,650	—	21,511	17	46,337	39	3,387,473	56
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	979,050	391,620	117,525	—	461,800	—	8,109	37	137,319	71	1,116,374	08
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,981 250	792.500	495,865	—	47,650	—	6,802	03	45,267	80	1.888,084	83
11	Thurg. Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	994,400	397,760	231,980	—	129,050	—	2,581	05	86,424	65	847,795	70
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	4,000,000	3,946,350	1,578,540	344,220	—	186,950	—	5 983	75	24,492	94	2,140,183	89
13	Luzerner Kantonalbank, Luzern	6,000,000	5,809,500	2,328,800	898,185	—	857,750	—	15,683	68	32,803	72	4,128,227	40
14	Banque du Commerce, Genève	23 950,000	22,453,250	8,981 300	1,027,350	—	1,367,600	—	99,910	56	40,723	44	11,516,884	—
15	Appenzell A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	3.000,000	2,981,950	1 192 780	247,185	—	86,100	—	42	82	9,271	20	1,535,379	02
17	Bank in Basel, Basel	24,000,000	23,449,850	9,379,940	2,272,825	—	1,335,600	—	392,995	08	99,342	05	13,480,702	13
18	Bank in Luzern, Luzern	5,000,000	4,908,550	1,963,420	592,530	—	405,850	—	6 660	27	211,780	09	3,179,740	36
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	29,100,000	27,572,300	11 028,920	8,344,735	—	3,241,300	—	1,308,728	44	279,845	53	24,203,523	97
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	3,500,000	3,467,400	1,386,960	158,135	—	261,300	—	1,355	48	26,677	98	1,829,428	43
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,250,000	1,249,350	499,740	137,775	—	35,450	—	793	35	35,585	25	709,548	60
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	12,000,000	10.785,700	4,314,280	1,101,520	—	1,102 000	—	105,943	27	64,783	07	6,638,526	84
27	Ersparnisskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,500,000	1,477,850	591,140	45,830	—	3,250	—	3,433	93	3,012	77	646,666	70
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	1,000,000	969,300	387,720	94,590	—	31,150	—	4,458	31	3,861	27	521,779	58
30	Banque canton. neuchâteloise, Neuchâtel	8,000,000	7,728,300	3,091,320	302,545	—	1,321,100	—	99,391	93	12,361	16	4,526,718	03
31	Banque commerc. neuchâtel., Neuchâtel	8,000,000	7,894,500	3,157,800	172,700	—	85,350	—	22,567	60	9,058	35	3,447,476	95
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,500,000	2,443,850	977,540	310,260	—	203,950	—	45,985	82	42,525	78	1,580,261	60
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	2,500,000	2,470,350	988,140	210,295	—	205,900	—	35,307	61	25,585	04	1,465,227	65
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	5,000,000	4,886,350	1,954 540	499,195	—	437,850	—	49,857	27	46,628	89	2,988,071	16
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	1,000,000	975,200	390,080	42,165	—	29,800	—	6,353	02	10,689	13	479,087	15
36	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,969,000	2,957,100	1,182,840	227,285	—	27,250	—	10,748	54	9,017	85	1,457,141	39
37	Credito Ticinese, Locarno	2,250,000	2,218,400	899,360	22,710	—	57,700	—	923	54	34,077	77	1,014,771	81
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	5,000,000	4,977,000	1,990,800	207,555	—	479,450	—	3,479	60	32,906	50	2,714,191	10
39	Zuger Kantonalbank, Zug	2,952,050	2,939,600	1,175,840	253.735	—	147,750	—	14,662	62	12,953	86	1,604,941	48
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	2,984,000	2,983,750	1.193,500	84 360	—	60,750	—	1,502	27	29,322	93	1,369,435	20
41	Basler Kantonalbank, Basel	9,883,000	9,813 400	3,925,360	733,965	—	295,450	—	15,415	19	77,146	56	5,047,336	75
42	Appenzell I.-Rh. Kant.-Bank, Appenzell	1,000,000	994,500	397,800	29,970	—	32,800	—	4,838	25	8,117	97	473,526	22
	Stand am 5. Dezember / Etat au 5 décembre 1903	238,988,050	*231,797,750	92,719,100	26,738,285	—	18,025,450	—	2,409,786	31	2,212,040	80	142,104,662	11
		239,873,500	233,230,800	93,292,320	25,082,580	—	15,727,400	—	2,061,587	74	2,075,765	76	138,239,653	50
		— 885,450	— 1,433,050	— 578,220	+ 1,655 705	—	+ 2,298,050	—	+ 348,198	57	+ 136,275	04	+ 3,865,008	61

Ausgewiesene Zirkulation / Circulation accusée	Fr. 231,797,750. —	Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers	Fr. 211,362,515. —
Noten in Kassa der Banken u. bei der Abrechnungsstelle in Conto B / Billets chez les banques et à la chambre de compensation en compte B	„ 20,435,235. —	Gesetzliche Barschaft / Espèces légales en caisse	„ 119,457,385. —
Noten in Handen Dritter / Billets en mains de tiers	Fr. 211,362,515. —	Ungedeckte Zirkulation / Circulation non couverte	Fr. 91 905,180 —
Stand am 5. Dezember / Etat au 5 décembre 1903	Fr. 215,441,810. —		Fr. 97,066,910. —

Gold — Or	Fr. 107,793,660. —	Gesetzl. Barschaft / Encaisse métallique	Fr. 119,457,385 —
Silber — Argent	„ 11,663,725. —		
	Fr. 119,457,385 —		Fr. 118,374,900. —

* Wovon in Abschnitten von / * Dont en coupures de

Fr. 1000	Fr.	14,089,000
„ 500	„	29,181,000
„ 100	„	135,907,500
„ 50	„	52,620,250
	Fr.	231,797,750

Spezieller Ausweis der schweizerischen Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) **Vom 12. Dezember 1903. — Du 12 décembre 1903.** (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Emission: Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi: Noten and. Banken in Kassa u. b. d. Abrechnungsstelle, Conto B / Billets d'autres banques et avoir à la chambre de compensation, compte B	Cheks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken / Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige — Échéant dans les 4 mois: Schweizer Wechsel / Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel / Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel / Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons / Bons de caisse d'état suisses, obligations des dits états et leurs coupons	Total
5	Bank in St. Gallen	18,000,000	912,057. 88	— —	6,274,182. 60	2,386,176. 90	3,689,348 50	— —	13,261,715. 88
14	Banque du Commerce, à Genève	22,950,000	1,467,510. 56	— —	7,838,977. 55	3,989,327. 75	1,235,200. —	1,750,000. —	16,311,015. 86
17	Bank in Basel	24,000,000	1,728,595. 08	— —	9,855,199. 56	3,369,814. —	8,769,391. 50	— —	23,723,000. 14
31	Banque commerciale neuchâteloise	8,000,000	107,917. 60	— —	6,026,045. 58	1,168,725. —	721,505. —	— —	8,024,193. 18
	Stand am 5. Dezember / Etat au 5 décembre 1903	72,950,000	4,216,081. 12	— —	30,044,355. 29	10,894,043. 65	14,415,445. —	1,750,000. —	61,319,925. 08
		73,100,000	3,423,528. 97	— —	31,546,713. 11	10,285,243. 70	14,237,895. —	1,750,000. —	61,242,880. 78
		— 150,000	+ 792,552. 15	— —	— 1,502,357. 82	+ 608,799. 95	+ 178,050. —	— —	+ 77,044. 28

Aktiven — Actif

Nr.	Firma / Raison sociale	Gesetzliche Barschaft / Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 d. Gesetzes / Couverture des billets suiv. l'art. 15 de la loi	Uebrige kurzfällige dispon. Guthaben / Autres créances disponibles à courte échéance	Total
5	Bank in St. Gallen	7,841,295. —	13,261,715. 88	129,496. 45	21,232,507 33
14	Banque du Commerce, à Genève	10,008,650. —	16,311,015. 86	755,777. 34	27,075,443. 20
17	Bank in Basel	11,352,785. —	23,723,000. 14	1,123,158. 55	38,498,923. 69
31	Banque commerciale neuchâteloise	3,330,500. —	8,024,195. 18	67,020. 46	11,421,713. 64
		† 32,833,210. —	61,319,925. 06	2,075,452. 80	96,228,587. 86
	Stand am 5. Dezember / Etat au 5 décembre 1903	31,978,695. —	61,242,880. 78	2,035,818. 03	95,252,388. 81
		+ 859,515. —	+ 77,044. 28	+ 39,639. 77	+ 976,199. 05

Passiven — Passif

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Zirkulation / Billets en circulation	In längst 8 Tagen zahlbare Schulden / Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel-Schulden / Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	17,554,800	642,208 79	— —	18,196,503. 79
14	Banque du Commerce, à Genève	22,453,250	899,315. 90	— —	23,352,565. 90
17	Bank in Basel	28,449,850	7,556,874. 14	— —	31,008,724. 14
31	Banque commerciale neuchâteloise	7,894,500	211,268. 75	— —	8,105,783. 75
		71,851,900	9,309,657. 58	— —	80,661,557. 58
	Stand am 5. Dezember / Etat au 5 décembre 1903	72,014,700	8,198,988. 87	— —	80,211,688. 87
		— 662,800	+ 1,112,874. 21	— —	+ 449,374. 21

† Ohne Fr. 29,490. 41 Scheidemünzen und nicht tarifierte fremde Münzen. — † Sans fr. 29,490. 41 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.

12. Dezember 1903. — **Offizieller Diskontosatz** der schweizerischen Emissionsbanken: **4½ %**, gültig seit 21. Oktober 1903.
12 décembre 1903. — **Taux d'escompte officiel** des banques d'émission suisses: **4½ %**, valable depuis le 21 octobre 1903.

Erhöhung der Notenemission der „Banca della Svizzera Italiana".

Mittelst Schlussnahme vom 14. Dezember 1903 hat der Bundesrat der **„Banca della Svizzera Italiana"** in **Lugano** die Ermächtigung zur Erhöhung ihrer Notenemission von Fr. 2,000,000 auf **Fr. 3,000,000** unter der nach Art. 12ª des Bundesgesetzes vom 8. März 1881 geleisteten Deckung durch Wertschriften erteilt. (V. 54)

Bern, den 14. Dezember 1903.

Eidgenössisches Finanzdepartement.

Elévation de l'émission des billets de la „Banca della Svizzera Italiana".

Par décision du 14 décembre 1903, le conseil fédéral a accordé à la **„Banca della Svizzera Italiana"** à **Lugano** d'élever son émission de billets de banque de fr. 2,000,000 à **fr. 3,000,000**, ensuite de la couverture faite par un dépôt de titres, conformément à l'article 12ª de la loi fédérale du 8 mars 1881. (V. 55)

Berne, le 14 décembre 1903.

Département fédéral des finances.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Verschiedenes — Divers.

Geschäftliche Lage in den Vereinigten Staaten von Amerika. Die «New Yorker Handelszeitung» schreibt in ihrer Wochenschau vom 5. Dez.: Der Kaffeemarkt scheint vor einer Hausse-Kampagne zu stehen, nachdem die Firma, welche bisher an der Spitze der Baissiers stand, zur Hausse-Seite übergegangen zu sein scheint. Im Weizenmarkt war das spekulative Interesse in dieser Woche ebenfalls ein intensives, und zwar infolge Meldungen vom Nordwesten betreffs schwacher Ankünfte, abnehmender Bestände und ungewöhnlich starken Mehlbedarfs, während die Müller nicht genügend Weizen zur Ausführung der Ordres erlangen können. Auch die Maisausfuhr lässt zu wünschen übrig, wohingegen die Oktober-Statistik unseres Aussenhandels solch lebhaften Auslandbegehr nach amerikanischen Industrie-Erzeugnissen ersehen lässt, dass die bezügliche Oktober-Ausfuhr kaum je in einer früheren ähnlichen Periode übertroffen worden ist. Die Bahneinnahmen lauten fortdauernd ermutigend und reflektieren Aktivität des Verkehrs.

Der Eintritt winterlicher Witterung mit Schneefall, der der keimenden Saat eine schützende Decke gewährt, stimuliert das Feiertagsgeschäft im Detailhandel, es hängt die zukünftige Gestaltung der allgemeinen geschäftlichen Situation viel davon ab, wie bald sich nun eine Belebung des Geschäftes in erster und zweiter Hand einstellen wird. Während der letzten Monate ist konservatives Verhalten in den meisten Geschäftskreisen zur Regel geworden und nur Wiederherstellung des Vertrauens kann die Käufer veranlassen, für künftigen Bedarf in liberaler Weise Sorge zu tragen. Dem stehen jedoch Ungewissheit bezüglich des Ausfalles der nächstjährigen Präsidentschaftswahl, wie andauernde Schwierigkeiten im Geld- und Arbeitsmarkte entgegen.

Die industrielle Situation bietet am wenigsten Anlass zur Befriedigung; es leidet besonders die Textilindustrie unter Depression. Bei mattem Warenbegehr lassen sich die Verkaufspreise nicht steigern, während der verhältnismässig hohe Preis der Rohmaterialien die Situation der Fabrikanten zu einer sehr schwierigen gestaltet und Einschränkungen im Betrieb und in der Lohnzahlung herbeiführt. Die kältere Witterung steigert die Nachfrage nach Heizmaterial, was einen Aufschlag der Kohlenpreise veranlasst hat. Auch Petroleum ist weiter im Preise gestiegen und pennsylvanisches Rohöl steht nun um 31 cts. per Fass höher, als vor drei Monaten. In der Eisen- und Stahlindustrie machen sich, mit Hülfe von Exportgeschäft und hinsichtlich besseren Roheisenbegehrs, Anzeichen gesohäftlicher Wiederbelebung geltend.

— **Baumwollmarkt.** Die Herren Scheffer & Drascher in Hamburg schreiben unter dem 12. Dezember: An jedem Tage der abgelaufenen Woche ist der Markt zusammengeknickt, wobei die Preisabschläge bis zu 2 Pfennig betrugen. Zwar ist der Markt immer wieder in die Höhe gebracht worden, aber jedes Mal etwas weniger, sodass die Preise gegen den höchsten Stand, den sie in der Vorwoche erreichten, einen Rückgang von zirka 3 Pfennig aufweisen. Beachtenswert dabei ist, dass die Preise für prompte Lieferung mehr zurückgehen, als diejenigen für weitere Sichten, ein Beweis, dass Knappheit an Ware nicht vorliegt, sondern dass der Markt durch die reichlich zugeführte Baumwolle immer stärker belastet wird.

Es ist nicht zu verkennen, dass sich der Markt auf dem hohen Preisniveau unbehaglich fühlt, welches durch die Aufregung über die niedrige Ernteschätzung des Agrikultural-Bureans in voriger Woche entstanden ist. Die Farmer haben bisher mindestens 6,500,000 Ballen verkauft, die ihnen mehr eingebracht haben wie 8 Millionen Ballen im Vorjahre, wo wir auch schon recht gute Preise hatten. Den Produzenten kann es also an Geldmitteln nicht fehlen, und sie sind daher nicht gezwungen, ihre Baumwolle wegzugeben. Da sie sie dennoch so flott verkaufen, lässt sich nur annehmen, dass sie ganz bedeutend mehr geerntet haben, als das Agrikultural-Bureau taxiert. Die sichtbaren Vorräte, welche bereits grösser sind als im Vorjahr, nehmen fortlaufend zu, die anhaltend grossen Zufuhren diskreditieren die niedrigen Ernteschätzungen ebenfalls, und auf Grund des bisher in Sicht gekommenen Quantums, das trotz der diesjährigen bedeutenden Verspätung der Ernte grösser ist wie im Vorjahr, ist zu erwarten, dass die laufende Ernte keinesfalls kleiner ausfallen wird, als die vorhergehende, während der Konsum durch die jetzigen Preise, die sich Anfang der Kampagne bereits so teuer stellen wie gegen Ende der vorigen, als tatsächlicher Baumwollmangel vorlag, eine Einschränkung erfahren wird. Die Preissteigerung im November war in der Hauptsache durch das Eingreifen der Spinner hervorgerufen worden, die sich gehörig verproviantiert haben; der Aufschlag in der Vorwoche aber und das Stützen und Treiben des Marktes in der laufenden Woche geht von der Spekulation aus. Dabei scheinen die amerikanischen Grossspekulanten darauf hin zu manöverieren, ihre Engagements auf die Schultern des kleineren Publikums abzuwälzen.

Durch den letzten Preisaufschlag für Rohbaumwolle ist das Textilgeschäft in Deutschland ins Stocken geraten, die Spinner haben allerdings gut zu tun, weil sie von den Webern mit Aufträgen auf weit hinaus versehen sind, gegen die sie sich in Rohstoffen eingedeckt haben, aber der Zwischenhandel will sich Gewebe auf jetziger Parität nicht mehr anschaffen. In England haben sich die Käufer ebenfalls zurückgezogen, in Nordamerika ist das Geschäft bisher überhaupt schleppend gewesen und dürfte wahrscheinlich infolge der ungünstigen Wirtschaftslage noch flauer werden. Auch das Exportgeschäft wird durch den seit einiger Zeit wieder eingetretenen Rückgang des Silberpreises beeinträchtigt, Silber notierte im Oktober 28½ Pence per Unze, bewegte sich im November um 27 Pence und ist in der letzten Zeit auf 25 Pence zurückgegangen. Diese Verhältnisse lassen in den Vereinigten Staaten und auch schon in England bei den Spinnern wieder den Gedanken auftauchen, mit verkürzter Betriebszeit zu arbeiten.

Post. Das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten in Bogotà hat dem Bundesrat mit Note vom 19. September abhin den Beitritt der Republik Kolumbien zum Poststückvertrag erklärt.

* * *

Postes. Par note du 19 septembre dernier, le ministère des affaires étrangères de la République de Colombie a informé le conseil fédéral de l'adhésion définitive de cet état à la convention internationale de Washington, du 15 juin 1897, concernant l'échange des colis postaux.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.

	3 déc. fr.	10 déc. fr.		3 déc. fr.	10 déc. fr.
Encaisse métall.	121,248,465	117,687,864	Circulat. de billets	622,319,230	628,167,750
Portefeuille	545,281,288	526,280,100	Comptes-courants	89,982,313	61,287,991

Oesterreichisch-Ungarische Bank.

	30. Nov. Kronen	7. Dez. Kronen		30. Nov. Kronen	7. Dez. Kronen
Metallbestand	1,410,909,415	1,413,156,185	Notencirkulation	1,681,356,130	1,646,215,380
Wechsel:					
auf das Ausland	60,000,000	60,000,000	Kurzfäll. Schulden	142,093,164	150,326,739
auf das Inland	323,035,998	309,558,213			

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Aktienbrauerei Zürich
ZÜRICH.

XIV. ordentliche Generalversammlung.

Die Herren Aktionäre werden hiermit zur **XIV. ordentlichen Generalversammlung auf Samstag, den 19. Dezember 1903, abends 4 Uhr,** in die **Brauerei** eingeladen.

Traktanden:

1) Protokoll der letzten Generalversammlung.
2) Jahresrechnung pro 1902/1903; Beschlussfassung über die gestellte Rechnung, die Anträge des Vorwaltungsrates bezüglich Verwendung des Reohnungsergebnisses und Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
3) Wahlen.

Die Schriftstücke laut § 26 der Statuten liegen vom 10. Dezember a. c. an den Herren Aktionären im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht auf.

Die Eintrittskarten für die Generalversammlung können gegen den in § 12 der Statuten bezeichneten Ausweis über den Aktienbesitz vom 10. bis 16. Dezember a. c. bei den Herren Kugler & Clo. und auf dem Bureau der Gesellschaft bezogen werden. (2365)

Zürich, den 27. November 1903.

Der Verwaltungsrat.

Liegenschaft zu verkaufen

unter **günstigen Bedingungen** und **zu billigem Preise** aus freier Hand eine ca. 1400 m² haltende Liegenschaft in **Basel,** an guter Lage nächst 2 Tramverbindungen, bestehend aus Wohnhaus, Magazin, Stall und diversen Nebengebäuden. Eignet sich für Baumaterialiengeschäft, Spedition, Drogen oder irgend ein Engros-Geschäft. — Näheres zu erfahren unter Chiffre **U 7237 Q** an **Haasenstein & Vogler, Basel.** (2424)

H. Vogt-Gut, Metallwarenfabrik, Arbon.

Spezialabteilung: ***Acetylen-Anlagen.***

Das Vollkommenste und Betriebssicherste, was bis jetzt auf dem Gebiete der Acetylen-Industrie erreicht worden ist, bietet mein neuester

Acetylen-Entwicklungs-Apparat „Mars"

nach dem System Carbid ins Wasser.

Iª Referenzen von grösseren Haus-, Hotel- und Fabrikanlagen, sowie diverser Ortsbeleuchtungs-Zentralen des In- und Auslandes.

Goldene Medaille als einzige und höchste Auszeichnung von Acetylen-Entwicklern der internationalen Lichtausstellung in Wien 1900. — Pläne und Kostenberechnungen über Acetylen-Beleuchtungsanlagen kostenfrei. [1067]

(2389.) **Hansa Tintenfässer.**
Engroslager, Spezialliste.
Kaiser & Co., Bern.

(2282.)

Rudolf Mosse in Zürich.
Annoncen-Expedition.

Stelle-Gesuch.

Kaufmann, Ende Zwanziger, militärfrei, während mehr als zehn Jahren in ersten Bankhäusern des In- und Auslandes tätig, mit Kenntnis der deutschen, französischen und englischen Sprache, sucht, gestützt auf prima Referenzen und Zeugnisse, bleibende Stellung bei einem **Bankinstitute** oder bei der kaufmänn. Leitung eines **Fabrikationsgeschäftes.** Eintritt nach Uebereinkunft.

Gefl. Offerten unter Chiffre **Z G 9982** sind zu richten an die Annoncen-Expedition von [2426]

Rudolf Mosse in Zürich.

Stadtgemeinde Luzern

Rückzahlung

von

Obligationen

unseres 3½ % Anleihens von Fr. 2,250,000

vom 18. März 1889.

Gemäss Anleihensvertrag gelangen infolge der heute vorgenommenen Auslosung nachstehend verzeichnete 53 Obligationen auf den 31. Dezember 1903 zur Rückzahlung: (1874,)

50, 73, 83, 152, 156, 222, 232, 233, 236, 242, 284, 336, 349, 368, 446, 546, 715, 836, 840, 894, 937, 942, 973, 1055, 1090, 1271, 1279, 1347, 1388, 1436, 1471, 1481, 1483, 1494, 1519, 1529, 1553, 1603, 1637, 1657, 1692, 1710, 1793, 1848, 1964, 1988, 2014, 2030, 2110, 2144, 2153, 2190, 2191.

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt gegen Einlieferung der Titel und der nicht verfallenen Zinscoupons bei den in denselben bezeichneten Zahlstellen, und es hört deren Verzinsung von genanntem Zeitpunkte an auf.

Von den auf 31. Dezember 1902 ausgelosten Obligationen sind noch ausstehend und vom Verfalltage an ausser Verzinsung getreten die Nummern: 124 und 1533.

Luzern, den 8. September 1903.

Für die städtische Finanzdirektion,
Der Finanzdirektor:
B. Amberg.

Stadtgemeinde Luzern

Rückzahlung

von

Obligationen

unseres 3½ % Anleihens von Fr. 2,500,000

vom 25. November 1894.

Gemäss Anleihensvertrag gelangen infolge der heute vorgenommenen Auslosung nachstehend verzeichnete 60 Obligationen auf den 15. Dezember 1903 zur Rückzahlung:

20, 24, 35, 120, 188, 201, 259, 367, 374, 401, 475, 477, 561, 599, 601, 604, 616, 660, 709, 772, 778, 868, 878, 906, 1004, 1033, 1067, 1075, 1124, 1161, 1175, 1201, 1260, 1318, 1326, 1394, 1402, 1478, 1489, 1491, 1514, 1521, 1539, 1686, 1777, 2027, 2096, 2128, 2153, 2190, 2241, 2267, 2306, 2320, 2329, 2419, 2451, 2460, 2465, 2476.

Die Rückzahlung dieser Obligationen erfolgt gegen Einlieferung der Titel und der nicht verfallenen Zinscoupons bei den in denselben bezeichneten Zahlstellen, und es hört deren Verzinsung von genanntem Zeitpunkte an auf.

Von frühern Auslosungen her sind noch ausstehend und ausser Verzinsung getreten: Die Obligationen Nr. 843 auf 15. Dezember 1901 und Nr. 2006 auf 15. Dezember 1902. [1873]

Luzern, den 8. September 1903.

Für die städtische Finanzdirektion,
Der Finanzdirektor:
B. Amberg.

LITOSILO der einzig richtige **Bodenbelag** für Fabriken, Magazine, Bureaux, fugenlos, folglich staubfrei, unverbrennlich, garantiert dauerhaft. (2420.)

Ch. H. Pfister & Co., Leonhardstrasse 10, **Basel,**

Fabrikation bautechnischer Spezialitäten, Unternehmung f. Bodenbelag in Litosilo.

Seifenfabrik Helvetia

(Savonnerie Helvétia),

Aktiengesellschaft mit Sitz in Olten.

Laut Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 30. November 1903, beträgt die **Dividende** für das Geschäftsjahr 1902/03 auf dem gesamten Aktienkapital 6 %. Demgemäss wird der Dividenden-Coupon Nr. 5 der Prioritäts- und der Stamm-Aktien an der **Kassa der Gesellschaft** in **Olten** mit **30** Fr. eingelöst. [2423]

Olten, den 14. Dezember 1903.

Der Verwaltungsrat.

Prämienobligationen-Anleihen von 1899

für das Berner Stadttheater.

Garantiert durch die Einwohner-Gemeinde Bern.

Ziehungsliste.

In der 5. Serien-Ziehung am 10. November abhin und in heutiger 5. Prämien-Ziehung sind gemäss Ziehungsplan die folgenden Serien, Nummern und Prämien herausgelost worden:

Serien	Nr. 1	Nr. 2	Nr. 3	Nr. 4	Nr. 5	Nr. 6	Nr. 7	Nr. 8	Nr. 9	Nr. 10
212	12	10	10	12	12	10	10	12	10	10
234	10	12	10	12	10	10	12	10	10	10
524	5000	10	500	10	10	10	20	15	10	50
530	10	10	12	10	10	12	12	12	10	12
558	10	12	12	10	10	10	15	12	10	15
743	12	10	12	15	10	12	10	12	10	10
805	10	10	12	10	12	12	10	12	12	20
1549	12	15	10	12	12	10	12	10	12	10
1738	10	12	10	10	12	10	10	12	10	12
2101	10	12	12	10	10	10	12	10	10	12
2234	15	12	10	12	10	10	12	10	50	10
2347	20	10	10	12	10	10	12	10	12	10
2742	10	10	12	12	10	12	12	10	10	12
3004	10	12	10	12	12	10	12	10	20	10
3426	10	10	10	10	10	10	10	10	12	10
3467	12	12	12	10	10	10	12	12	10	10
3532	12	12	10	10	12	10	10	12	10	10
3575	10	10	10	10	10	10	20	12	10	15
3691	12	10	10	12	10	10	12	50	10	12
3790	12	10	12	12	20	10	12	20	12	10
3797	10	20	10	10	12	12	10	10	12	12
4195	10	12	12	10	10	12	12	10	12	10
4555	10	10	10	10	12	10	10	10	10	12
4907	12	50	10	10	10	10	10	10	10	10
4946	10	10	10	10	12	10	12	12	10	15
4987	10	10	10	10	12	10	10	10	10	10
5120	10	10	10	12	10	10	12	10	10	10
5693	10	10	50	20	12	10	10	10	20	12
5705	10	12	12	12	10	10	12	15	10	15
5970	10	10	12	12	12	10	10	12	10	10

Diese 300 Prämienobligationen mit den entsprechenden Prämien im obenangegebenen Betrage sind vom 11. Januar 1904 hinweg gegen Rückgabe der Titel bei der Stadtkasse in Bern spesenfrei zahlbar und verjähren am 10. Januar 1914.

Restanten-Verzeichnis.

Folgende früher herausgeloste Prämienobligationen sind noch nicht eingelöst worden:

Serie
54, Nr. 4 à Fr. 12, Nr. 1, 9 und 10 à Fr. 10.
359, Nr. 1 und 2 à Fr. 10.
370, Nr. 10 à Fr. 20.
553, Nr. 1, 2, 3, 4, 5 und 10 à Fr. 10, Nr. 6 à Fr. 20, Nr. 9 à Fr. 12.
582, Nr. 5, 7 und 10 à Fr. 10.
629, Nr. 7 à Fr. 10.
861, Nr. 5 à Fr. 20, Nr. 1, 2, 3, 4, 6 und 7 à Fr. 10.
900, Nr. 5 à Fr. 10.
945, Nr. 4 à Fr. 20, Nr. 3 und 5 à Fr. 10.
1020, Nr. 6 und 9 à Fr. 10.
1086, Nr. 1, 2 und 3 à Fr. 10.
1480, Nr. 2, 3, 4 und 5 à Fr. 10.
2039, Nr. 10 à Fr. 10.
2151, Nr. 7 à Fr. 10.
2330, Nr. 9 à Fr. 10.
2367, Nr. 8 à Fr. 10.
2379, Nr. 2, 3, 4, 5, 7 und 8 à Fr. 10.
2475, Nr. 1, 2 und 7 à Fr. 10, Nr. 6 à Fr. 12.
2621, Nr. 5 à Fr. 12, Nr. 6 à Fr. 10.
2748, Nr. 3 und 6 à Fr. 12.
2908, Nr. 2 à Fr. 10.
2967, Nr. 3, 4, 6, 7, 8, 9 und 10 à Fr. 10.
3213, Nr. 4 à Fr. 12, Nr. 6 und 9 à Fr. 10.
3256, Nr. 6 und 7 à Fr. 10.
3538, Nr. 1 à Fr. 10, Nr. 10 à Fr. 12.
3811, Nr. 4 à Fr. 12.
4427, Nr. 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8 und 9 à Fr. 10, Nr. 2 à Fr. 50.
4591, Nr. 6 à Fr. 10.
5595, Nr. 8 und 10 à Fr. 10.
5923, Nr. 2 à Fr. 10, Nr. 10 à Fr. 20.
5925, Nr. 10 à Fr. 10. (2425,)

Bern, den 10. Dezember 1903.

Die städtische Finanzdirektion.

Solothurner Kantonalbank.

Aufkündigung von 4 % Obligationen.

Wir künden hiemit unsere sämtlichen im Jahre 1903 kündbaren 4 % Obligationen auf den **nächsten Zinstag** zur Rückzahlung auf.

Die Titel sind mit allen noch ausstehenden Coupons bis spätestens zum Verfalltag franko einzureichen, ansonst sie jeden Anspruch auf weitere Verzinsung verlieren.

Solothurn, den 19. Dezember 1902.

[1126] **Die Direktion.**

Avis et sommation.

La **Société suisse de Marbreries artistiques,** entrée en liquidation par décision de l'assemblée générale du 4 août 1903, invite les créanciers de la société, conformément à l'art. 665 du C. O., à produire leurs créances, ce, jusque et y compris le **31 décembre 1903,** au siège de la société, à **Renens.** (2390.)

Le comité de liquidation.

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie *H. Jent* à Berne.